



*Arbeitskreis Ländlicher Raum in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG)
& Thünen-Institut für Ländliche Räume Braunschweig*

Methodische Zugänge zu ländlichen Räumen: Innovatives und Altbewährtes

– 5. Nachwuchsworkshop des AK Ländlicher Raum – 8./9. Mai 2014, Braunschweig

Der Arbeitskreis Ländlicher Raum lädt in Zusammenarbeit mit dem Johann Heinrich von Thünen-Institut am 8. und 9. Mai 2014 zu seinem 5. Workshop für Nachwuchswissenschaftler/innen nach Braunschweig ein. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt des wissenschaftlichen Austauschs auf Methoden und Methodologien geographischer Zugänge zu ländlichen Räumen. Damit ist ein hohes Maß an diskursiver Auseinandersetzung gewährleistet, denn das Problem des geeigneten methodischen Zugriffs auf die eigene Forschungsfrage stellt sich (nicht nur) in jeder Qualifizierungsarbeit. Anlass für diese Fokussierung ist die Beobachtung, dass „mixed methods“ zwar mittlerweile ein Standard zumindest sozialgeographischer Arbeiten sind, diese aber meist auf ein eng umrissenes Repertoire – leitfadengestützte „Experten“-Interviews, standardisierte Bevölkerungsbefragungen, Kartierungen, Methoden der Geoinformatik – beschränkt werden. Neben der Diskussion der Vor- und Nachteile solcher altbewährter Methoden interessieren uns innovative Zugänge. Dies können sowohl neue und wenig bzw. in anderen disziplinären oder kulturellen Kontexten erprobte Methoden (z. B. webbasierte oder experimentelle Instrumente) als auch Zugänge sein, die wissenschaftshistorisch etwas in den Hintergrund getreten sind (z. B. ethnographische Methoden teilnehmenden Beobachtens). Ob Qualifizierungsarbeiten für solche methodischen Innovationen der geeignete Ort sind, ist sicherlich ebenfalls zu diskutieren.

Da jede Untersuchungsmethodik inhaltlich motiviert sein sollte, steht der Workshop somit der gesamten Breite geographischer Forschungen zu ländlichen Räumen offen: Ökonomischer Strukturwandel, demographische Umbrüche, soziale Ausgrenzungs- und Integrationsprozesse, Mehrebenengovernance, konkurrierende Ressourcenansprüche und Landnutzungskonflikte – all dies sind Themen, die eingebracht werden können, aber eben unter dem Schwerpunkt des method(olog)ischen Herangehens.

Der Workshop steht in einer Reihe von seit 2008 regelmäßig durchgeführten Veranstaltungen des Arbeitskreises Ländlicher Raum speziell für Nachwuchswissenschaftler/innen. Vorgestellt werden sollen vorrangig laufende Qualifizierungsarbeiten (Dissertationen, Masterarbeiten, Habilitationen). Auch Werkstattberichte aus laufenden Projekten sowie Forschungskonzeptionen sind willkommen.

Der Workshoptitel soll uns Programm sein: Wir planen ein verändertes diskursives Format, das vom klassischen Vortrag mit anschließender Kurzdiskussion weggeht. Jede/r Autor/in ist gebeten, seinen/ihren Beitrag vorab auf 5 Seiten zusammengefasst einzureichen, und erhält auf dem Workshop die Gelegenheit zu einem Kurzstatement (5 min). Darauf folgt ein Koreferat (ca. 10 min) einer/s Diskutant/in. Hierfür bitten wir insbesondere gestandene Wissenschaftler/innen um Teilnahme. Anschließend stehen 45 Minuten für die vertiefende Diskussion im Plenum zur Verfügung.

Wie bei jedem Nachwuchsworkshop wird es außerdem Gelegenheiten zum geselligen Beisammensein und zur Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Geographie ländlicher Räume geben.

Wir bitten um **Themenvorschläge** (von max. 1 Seite) und **Anmeldungen bis zum 28.2.2014** an:

- Dr. Annett Steinführer (Thünen-Institut für Ländliche Räume, Braunschweig): annett.steinfuehrer@ti.bund.de &
- Dr. Anja Reichert-Schick (Universität Trier): anja.reichert@uni-trier.de